

P.U.G. spricht sich für Oberstufe in Vorsfelde aus

Die Ratsfraktion der P.U.G. informierte sich über die neuesten Zahlen zur Schulentwicklung in Wolfsburg. Dazu lud sie den Ersten Stadtrat und Schuldezernenten Klaus Mohrs ein und hinterfragte die Möglichkeit, eine gymnasiale Oberstufe in Vorsfelde einzurichten.

P.U.G.-Fraktionsvorsitzende Bärbel Weist stellt fest: „Nach Erkenntnis der Verwaltung werden die Schülerzahlen in den nächsten Jahren stagnieren bzw. leicht rückläufig sein. Der Schulentwicklungsplan weist jedoch ebenfalls in den kommenden Jahren einen deutlichen Anstieg von Schülerinnen und Schülern aus dem nördlichen Umland Wolfsburgs aus.“ Grund genug für die Unabhängigen, sich für den Ausbau des Vorsfelder Gymnasiums einzusetzen.

„Die Verwaltung stützt sich im wesentlichen auf das Argument, dass die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in Vorsfelde ein unattraktives Kurssystem ohne Wahlmöglichkeiten mit sich bringen und Schülerinnen und Schüler aus dem Gymnasium Kreuzheide abziehen würde“, so Ratsfrau Sandra Straube. „Dieser Argumentation können wir als P.U.G.-Fraktion nicht folgen. Auch ein kleines Gymnasium kann ein attraktives Profil herausbilden. Der jetzige Zeitpunkt für die Einrichtung einer Oberstufe ist außerordentlich günstig, da Kapazitäten vorhanden sind. Letztendlich werden die Schüler und Eltern durch ihre Schulwahl über den Erfolg der Oberstufe in Vorsfelde entscheiden. Zudem befindet sich Kreuzheide mit allen Wolfsburger Schulen im Wettbewerb und das ist gut so, denn es steigert die Qualität sämtlicher Schulstandorte.“

Wir möchten ein Zeichen für alle Vorsfelder Familien setzen, in dem wir als P.U.G.-Fraktion die Einrichtung einer Oberstufe in Vorsfelde unterstützen. Die Einrichtung der Sekundarstufe II ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in Vorsfelde einen dauerhaften Besuch des Gymnasiums und bietet ihnen sowie den Eltern eine langfristige Perspektive ohne Schulwechsel.“